



Kartierung und Beschreibung der Open-Access-Dienste in Deutschland

Eine Studie im Auftrag der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen

Autor*innen: Dr. Jan Biela (009-0001-9816-4724), Maria Stella (009-0001-4313-5517), Lukas Hohmann (009-0007-4737-2557), Sebastian Wittler (009-0004-1977-9240) (Technopolis), Dr. Angela Holzer (0004-002-9019-8793) (DFG), Kristine Hillenkötter (SUB Göttingen), Dr. Hildegard Schäffler (0004-0001-5232-7849) (BSB), Lea Ferguson (0004-0002-7140-3420) (Helmholtz-Gemeinschaft), Olaf Siegert (0004-0001-21224-057) (ZBW), Marco Tullney (0004-0002-5111-9768) (TIB)

Kontext der Studie

- Bauftragung:** DFG im Namen der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen (AG "Wissenschaftliches Publikationssystem" der Schwerpunktinitiative „Digitale Information“)
- Durchführung:** Technopolis Group
- Zeitraum:** September 2022 – September 2023

Ziele der Studie

- Gewinnung eines Überblicks** über für Open-Access-Publikationen notwendige **Infrastrukturen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft**.
- Fokus auf:
 - Angebote
 - Finanzierungsmodelle
 - Internationale Anschlussfähigkeit
 - Bedarfe und Lücken aus Forschenden- und Fachexpert*innensicht

Design und Datengrundlage

- Identifikation von Diensten über **Recherchen und Online-Befragungen von OA-Expert*innen** (476 Dienste).
- Online-Befragung von **Forschenden** nach Nutzungsverhalten und Bedarfen (247 Antworten).
- Online-Befragung der identifizierten **OA-Dienste** zu Details wie Kosten, Finanzierung etc. (217 Antworten). Erhebung weiterer Detailinformationen über zehn **Fallstudien**.
- Spiegelung und Diskussion erhobener Daten in drei **Expert*innen-Workshops**.



Status Quo öffentlich finanzierter OA-Infrastrukturen

- Die deutsche öffentliche OA-Landschaft ist stark **dezentral organisiert und verflochten**; das OA-„Ökosystem“ als Ganzes ist wichtig
- Insgesamt wurden **476 Infrastrukturen** in öffentlicher Trägerschaft identifiziert
- Etwa 50% der Infrastrukturen adressieren primär **eine Institution**
- Die meisten Infrastrukturen decken mehrere und dabei ganz **verschiedene Funktionen** im Publikationsprozess gleichzeitig ab

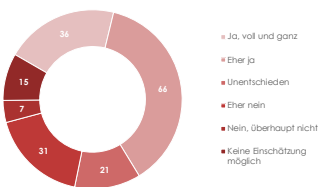
	Anzahl Infrastrukturen Gesamt	Verlegerische Arbeiten					Hosting, Zugang und Archivierung					Discovery, Evaluation, Informationsangebote											
		Redaktion	Design und Satz	Qualitätsicherung	Einreichungsprozess	Information zum Publizieren	Journal Hosting System	Monographic Hosting System	Hosting, Zugang anderer Content	Preprint service	Repository support	Langzeitarchivierung	Vertragsverhandlungskonsulten	indexing	Identify	Persistent identifiers	Suche	Kommunikation	Monitoring OA-Publikationen	Wirkungsmessung	User Analytics	Information OA-Transformation	
disziplinäres Repositorium	19	3	1	10	11	15	8	7	6	13	10	12	13	0	14	7	18	16	1	0	4	8	10
institutionelles Repositorium	107	17	9	26	49	60	12	19	28	66	30	71	43	4	52	55	86	76	4	36	16	12	38
Andere Infrastrukturtypen	91	20	19	29	31	46	22	29	19	25	15	28	30	9	44	33	47	46	8	17	8	20	27

Quelle: Auswertung des Detailsurveys, Stand 28.03.2023, n=187, Mehrfachauswahl möglich

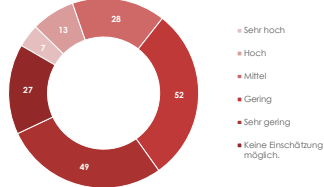
Finanzierung und Herausforderungen

Nachhaltigkeit der Finanzierung

Wenn Ihre Infrastruktur in der Zukunft weiter Finanzierung in vergleichbarer Höhe erhält, reicht dies für einen dauerhaften Betrieb der Infrastruktur im gegenwärtigen Umfang aus?



Wie hoch ist das Risiko, dass Ihre Infrastruktur in fünf Jahren nicht mehr im derzeitigen Umfang finanziert wird?



Quelle: Auswertung des Detailsurveys, Stand 28.03.2023, n= 176, 188

- Träger:** Für 70% der Infrastrukturen wissenschaftliche Bibliothek
- Finanzierung:** erfolgt stark überwiegend durch Haushaltsmittel des Trägers
- Kosten:** eines Dienstes sind eher gering, für etwa 40% liegen sie unter 50.000 EUR pro Jahr
- Über 50% der Infrastrukturen haben aktuell **ausreichende Finanzierung**
- Finanzierungsrisiken:** werden i.A. eher als niedrig eingeschätzt und bestehen vor allem durch auslaufende Projektförderung
- Einschätzung bezieht sich jedoch stark auf den **Status Quo**, Skalierung im Lichte einer fortschreitenden OA-Transformation ist eine Herausforderung

Nutzung und Bedarfe

- Nutzungsverhalten der Forschenden** nach Disziplin, aber auch individuell sehr unterschiedlich
- Trotz der Stärke kommerzieller Anbieter werden öffentlich finanzierte Infrastrukturen von Forschenden häufig genutzt,
 - insbesondere für Preprint, Verbreitung und Sichtbarmachung
- Für **OA-Infrastrukturen selbst** sind v.a. Dienste wichtig, die
 - die Verbreitung und Sichtbarmachung von Publikationen unterstützen (internationale Indexe, PIDs) oder
 - Software anbieten (z.B. DSpace)

Bedarfe und Lücken

Informationsangebot für Forschende: Übersicht über die Angebote und Informationen zum OA-Publikationsprozess

Reputation/ Kulturwandel: Bedarf nach anerkannten Formen der Wirkungsmessung von OA-Publikationen

Innovative Publikationslösungen: konkurrenzfähige Lösungen zu kommerziellen Verlagen, insb. in Bezug auf Usability

Perspektiven

- Zunehmende OA-Transformation** steigert finanzielle Doppelbelastung wissenschaftlicher Bibliotheken
- Effizienzgewinn** möglich durch Verlagerung hin zu wissenschaftsgeleitetem System
 - Über Neuaufstellung der Bibliotheksorganisation
 - Über zentralen Finanzierungsmechanismus (für den es Kriterien, z.B. bezüglich Governance bedarf)

Nachhaltige Finanzierungsmodelle für OA-Infrastrukturen

Haushaltsmittel einer wissenschaftlichen Bibliothek
Herausforderung für FH/ HAW

Crowdfunding-Modelle
Basisbetrieb muss jedoch gewährleistet sein

Konsortialfinanzierung
Herausforderung: limitierte Bibliotheksbudgets

Strategische Mitfinanzierung internationaler Infrastrukturen
Mitsprache in Governance

